

Bedienungsanleitung für

IP roLANd Systeme*



**IP roLANd* und *IP roLANdppp*

1.	ALLGEMEIN	4
2.	HARDWAREBESCHREIBUNG IP ROLAND	6
2.1	Schnittstellen	6
3.	INBETRIEBNAHME VON IP ROLAND SYSTEMEN	7
3.1	Hardwareaufbau von IP roLANd Systemen	7
3.1.1	Hardwareaufbau von IP roLANd	7
3.1.2	Hardwareaufbau von IP roLANdppp	8
3.2	Verbindungsaufbau zu IP roLANd Systemen	8
3.2.1	Verbindung über Terminal zu IP roLANd	8
3.2.2	Verbindung über Terminal zu IP roLANdppp	9
3.2.3	Verbindung über Telnet zu IP roLANd Systemen	10
3.2.4	Verbindung über Internet Explorer zu IP roLANd	11
3.2.5	Verbindung über Internet Explorer zu IP roLANdppp	12
3.2.6	Verbindung über FTP zu IP roLANd	13
3.2.7	Verbindung über FTP zu IP roLANdppp	14
3.2.8	Verbindung und Test der Ser2 (Datensammler)	14
3.3	Konfiguration für IP roLANd Systeme	16
3.3.1	Konfiguration der Werkseinstellungen über Kommandos	16
3.3.2	Konfiguration der Werkseinstellungen über rc.config	18
3.3.3	Konfiguration der Werkseinstellungen über VI Editor	22
3.3.4	Konfiguration der Werkseinstellungen über den Internet Explorer	23
3.3.4.1	Konfiguration der seriellen Schnittstellen	23
3.3.4.2	Konfiguration der LAN-Schnittstelle	24
3.3.4.3	Konfiguration des IP-Loggers	24
3.3.4.4	Konfiguration der Systemeinstellungen	25
3.3.4.5	Änderung der Passwörter	26
3.3.4.6	Übernehmen der Änderungen und Neustart des IP roLANd	27
3.3.5	Abfragen des Systemstatus über den Internet Explorer	28
4.	TABS.IT DATENABRUF	30
5.	ZUGANGSPAßWORT ÄNDERN	30
6.	PROBLEMBEHEBUNG	31
7.	TECHNISCHE DATEN	33
7.1	Allgemeine Daten	33
7.2	Schnittstellenbelegung	33
7.3	Kabelbeschreibung	34
7.4	Kabelbelegung	34
8.	ANHÄNGE	35

Anhang 1: Sicherheitshinweise	35
Anhang 2: IP roLANd Kommandos.	35
Anhang 3: Verweise zur Schnellinbetriebnahme von IP roLANd Systemen.	35

1. Allgemein

Vielen Dank, daß Sie sich für die komfortable Datensicherungshardware *IP roLANd* entschieden haben.

Um eine reibungslose Installation zu garantieren, kontrollieren Sie vorab den Lieferumfang Ihres *IP roLANd* und lesen Sie dann die komplette Bedienungsanleitung.

Lieferumfang

Der Lieferumfang kann bedingt durch Ihre Bestellung differieren. Im Standard gehören zu jedem



IP roLANd :

- 1 * Netzteil 6V/900mA
- 1 * V24 Anschlusskabel zur Datensammlung von TK-Anlage (Bez.:LE 78679)
- 1 * 9pol. Anschlusskabel zur Konfiguration des *IP roLANd* (Bez.: LE 79920)
- 1 * Netzwerkanschlusskabel zur Datenübernahme von TABS (Bez.: LE 78805)

sowie zu jedem

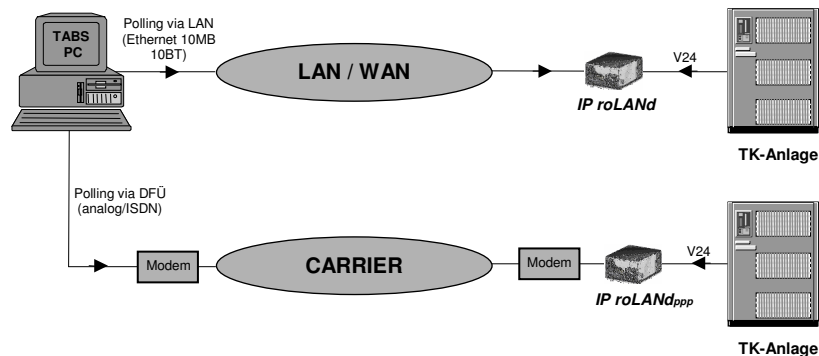


IP roLANdppp :

- 1 * Netzteil 6V/900mA
- 1 * V24 Anschlusskabel zur Datensammlung von TK-Anlage (Bez.:LE 78679)
- 1 * V24 Modemanschlusskabel zur Konfiguration des *IP roLANd* oder zur Datenübernahme von TABS (Bez.: LE 78657 u. LE 78915)

Der *IP roLANd* ist ein Datenlogger, der Gesprächsdaten einer abgesetzten Telefonanlage via einer seriellen Schnittstelle speichert. Die gesammelten Gesprächsdaten werden als **ASCII File** für den Abruf über das **LAN / WAN** oder ein **DFÜ-Netzwerk** bereitgestellt, wie in Abb. 1.1 beschrieben.

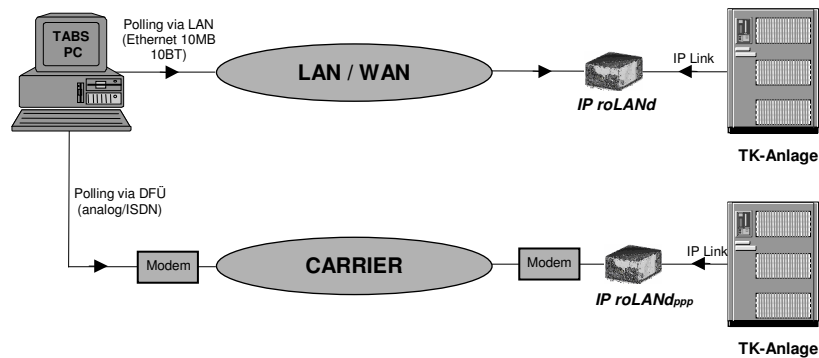
Abb. 1.1



IP roLAND mit IP LINK.

Das Speichern bzw. Sammeln der Gesprächsdaten einer abgesetzten Telefonanlage kann auch über die LAN Schnittstelle des **IP roLAND** erfolgen. In diesem Fall arbeitet der **IP roLAND** als Server und die TK-Anlage sendet im Client Betrieb Gesprächsdaten an einen frei konfigurierbaren IP Port des **IP roLAND**. Die gesammelten Gesprächsdaten werden als **ASCII File** für den Abruf über das **LAN / WAN** oder ein **DFÜ-Netzwerk** wie in Abb. 1.2 beschrieben bereitgestellt.

Abb.1.2

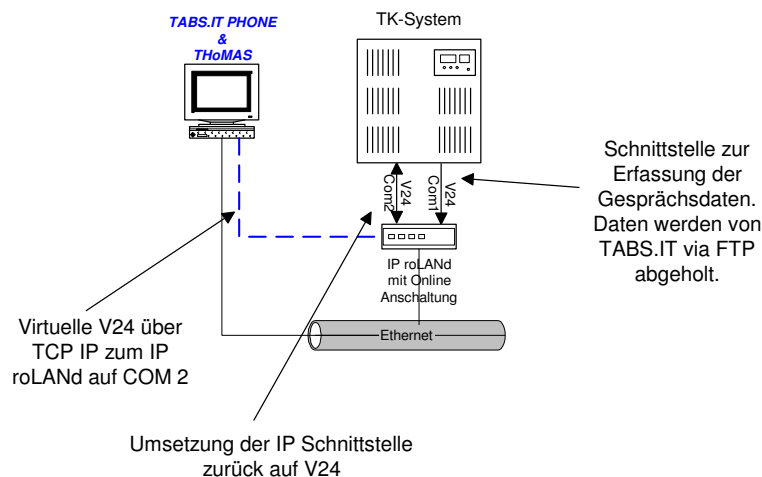


IP roLAND mit Online Funktion.

Neben dem Speichern und Sammeln von Gesprächsdaten, kann der **IP roLAND** auch als „Verlängerung“ der V24 Schnittstelle über das LAN eingesetzt werden. Diese Funktionsweise, ist in Verbindung mit unserer **THoMAS** Software, für die Überbrückung größerer Entfernungen bei der Berechtigungsumschaltung via V24, sinnvoll. Hierbei werden die empfangenen IP Pakete auf V24 umgesetzt. Daten, die über die V24 Schnittstelle des **IP roLAND** einlaufen, werden in IP Pakete umgewandelt und an eine Gegenstelle gesendet wie in Abb. 1.3 beschrieben.

Die Gegenstelle des **IP roLAND** ist eine Software, die auf dem **TABS/THoMAS** PC installiert wird. Die Schnittstellen können anschließend wie Standard COM Schnittstellen von den Applikationen genutzt werden.

Abb. 1.3



2. Hardwarebeschreibung IP roLANd

2.1 Schnittstellen

Der **IP roLANd** besitzt fünf Anschlussmöglichkeiten, die wie folgt beschrieben werden:

Ser1:

- Dient zur Konfiguration des **IP roLANd** via Direktanschaltung an PC (Terminalemulation) oder zur Konfiguration/Datenübernahme des **IP roLANdppp** via Modemverbindung mit Hilfe von DFÜ (s. Abb. 2.1a).

Ser2:

- Dient zur Gesprächsdatensammlung von einer TK-Anlage via serielle Übertragung (s. Abb. 2.1a) oder senden und empfangen von seriellen Befehlen z.B. zur Berechtigungsumschaltung einer Nebenstelle in der TK-Anlage (s. Abb. 1.3).

IP Link:

- Dient zur Gesprächsdatensammlung von einer TK-Anlage via IP Port. Es stehen zwei Verbindungsmethoden zur Auswahl. 1.Client oder 2. Server.

Centronics:

- Der Druckeranschluss findet zur Zeit in keiner Betriebsart des **IP roLANd** Verwendung (s. Abb. 2.1a).

LAN:

- Dient zur Ein/Anbindung des **IP roLANd** im Netzwerk des Kunden via TCP/IP (s. Abb. 2.1b) und/oder zur Gesprächsdatensammlung von einer TK-Anlage.

Power 6V=:

- Anschluss für Netzteil 6V/900mA (s. Abb. 2.1b).

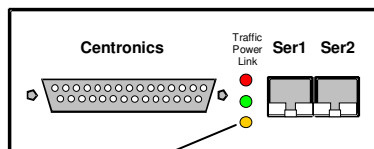
Unterhalb der Schnittstellen **Ser1** und **Ser2** befinden sich Schiebeschalter. Mit diesen Schaltern kann der Schnittstellentyp zwischen V.24 zu V.11 gewechselt werden.

Zur Zeit wird nur die V.24 Schnittstelle unterstützt und darf nicht geändert werden, da sonst Kommunikationsprobleme zwischen dem IP roLANd und dem Endgerät entstehen. Im Standard ist der Schalter auf V.24 eingestellt. Alle nachfolgenden

Erläuterungen über die Schnittstellen Ser1 und Ser2 basieren auf der Werkseinstellung des Schiebeschalters.

Der Recovery Knopf wird zur Wiederherstellung der Werkseinstellungen des **IP roLANd** genutzt (s. Abschnitt 6).

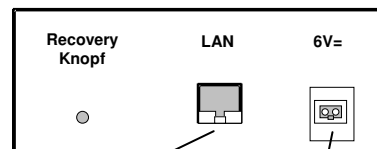
Abb. 2.1a



Statuslampen:

LAN Traffic (rot)
Power (grün)
LAN Link (gelb)

Abb. 2.1b



Ethernet Anschluss
(10MB 10BaseT)

Poweranschluss
(6V=)

3. Inbetriebnahme von IP roLANd Systemen

Im Folgenden wird die Inbetriebnahme von **IP roLANd** bzw. **IP roLANdppp** erklärt. Bitte achten Sie auf den jeweiligen Gerätetyp und arbeiten Sie nach der entsprechenden Beschreibung. Diese Anweisung soll den schnellstmöglichen Weg der Anpassung des **IP roLANd** in der gewünschten Betriebsweise ermöglichen.

Vorab eine Übersicht der Werkseinstellungen des **IP roLANd** bzw. **IP roLANdppp**:

Ser1 Schnittstellenparameter:

- 38400 Baud, 8 Datenbits, Keine Parität, No_handshake, 1 Stopbit
- IP-Adresse für DFÜ Verbindung über FTP/Telnet 192.168.1.1 (**IP roLANdppp**)

Ser2 Schnittstellenparameter:

- 9600 Baud, 8 Datenbits, Keine Parität, Hardware_handshake, 1 Stopbit

LAN Schnittstellenparameter IP roLANd:

- IP-Adresse 192.168.191.101, Subnetmask 255.255.255.000, Gateway 0.0.0.0

Benutzer, Passwörter und Dateinamen für Konfiguration/Datenübernahme:

- Benutzer: admin, Passwort: (ohne) *¹ -> dient zur Konfiguration über Terminal oder Telnet
- Benutzer: admin, Passwort: admin -> dient zur Konfiguration über Internet Explorer
- Benutzer: test, Passwort: test -> dient zur Datenübernahme
- Dateiname rc.config -> Konfigurationsdatei
- Dateiname daten -> Gesprächsdatendatei

Die Schnittstellenparameter sind in der Datei **rc.config** auf den **IP roLANd** Systemen gespeichert. Änderungen dieser Einstellungen lassen sich sowohl über Befehlseingaben am **IP roLANd** direkt, über Edition dieser Datei oder durch die Konfiguration über den Internet Explorer erreichen.

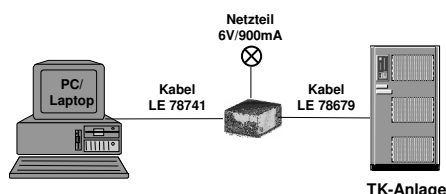
*¹ Wir empfehlen ein Passwort nach der Ersteinrichtung zu erstellen. Siehe Abschnitt 5

3.1 Hardwareaufbau von IP roLANd Systemen

3.1.1 Hardwareaufbau von IP roLANd

Diese Anschaltung dient zur Konfiguration des **IP roLANd** über Terminal für die Einbindung im LAN des Kunden. Zur Inbetriebnahme verbinden Sie nun die serielle Schnittstelle **Ser1** des **IP roLANd** mit der COMx Schnittstelle Ihres PCs. Nutzen Sie dafür das Kabel LE 79920 (s. Abb. 3.1a). Verbinden Sie die Ausgabeschnittstelle Ihrer TK-Anlage mit der seriellen Schnittstelle **Ser2** des **IP roLANd**. Nutzen Sie dafür das Kabel LE 78679 (s. Abb. 3.1a). Schließen Sie jetzt an die entsprechende Buchse **Power 6V=** am **IP roLANd** das Netzteil an (s. Abb. 3.1a). Bitte stecken Sie nun das Netzteil in eine Steckdose. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise (s. Abschnitt 8). Der **IP roLANd** hat keinen Netzschalter, er startet nach Anschließen der Stromversorgung automatisch. Die Hochlaufzeit beträgt ca. 2 Minuten.

Abb. 3.1a



Die folgende Anschaltung dient zur Konfiguration des **IP roLANd** über Telnet oder den Internet Explorer für die Einbindung im LAN des Kunden. Optional kann der **IP roLANd** auch über ein **Kat5 Crossoverkabel** direkt mit Ihrem PC verbunden werden. Zur Inbetriebnahme verbinden Sie nun die Netzwerkschnittstelle **LAN** des **IP roLANd** mit dem Netzwerk des Kunden (s. Abb. 3.1b) bzw. direkt mit der Netzwerkkarte Ihres PCs (s. Abb. 3.1c). Wir empfehlen Ihnen, ihre Netzwerkeigenschaften (TCP/IP) an die Werkseinstellungen von **IP roLANd** anzupassen. Richten Sie sich für die restlichen Anschlüsse nach der obigen Beschreibung.

Abb. 3.1b

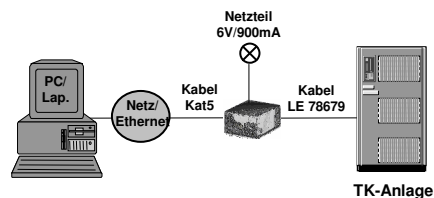
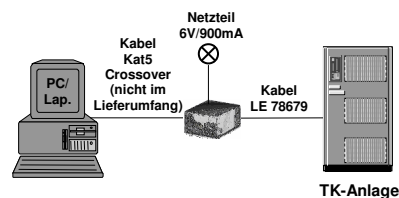


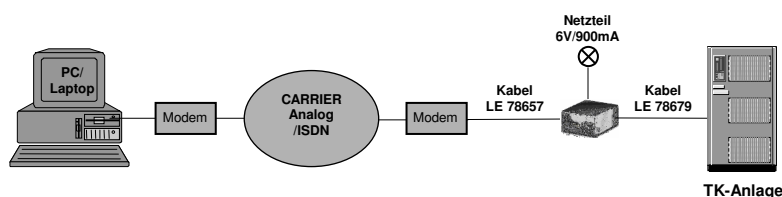
Abb. 3.1c



3.1.2 Hardwareaufbau von IP roLANdppp

Diese Anschaltung dient zur Konfiguration des **IP roLANdppp** für die Einbindung im **DFÜ-Netzwerk des Kunden**. Für eine DFÜ-Verbindung zum **IP roLANdppp** sind entweder 2 Analog Anschlüsse oder 2 ISDN S0 Anschlüsse Ihrer TK-Anlage notwendig. Stellen Sie sicher, daß diese bei der Installation zur Verfügung stehen. Zur Inbetriebnahme verbinden Sie nun die serielle Schnittstelle **Ser1** des **IP roLANdppp** mit einem Standard Modem*². Nutzen Sie dafür das Kabel LE 78657 (s. Abb. 3.1d). Verbinden Sie die Ausgabeschnittstelle Ihrer TK-Anlage mit der seriellen Schnittstelle **Ser2** des **IP roLANdppp**. Nutzen Sie dafür das Kabel LE 78679 (s. Abb. 3.1d). Schließen Sie jetzt an die entsprechende Buchse **Power 6V=** am **IP roLANdppp** das Netzteil an (s. Abb. 3.1d). Bitte stecken Sie nun das Netzteil in eine Steckdose. Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise (s. Abschnitt 8). Der **IP roLANdppp** hat keinen Netzschalter, er startet nach Anschließen der Stromversorgung automatisch. Die Hochlaufzeit beträgt ca. 2 Minuten. Zusätzlich sendet er dem angeschlossene Modem Standard-AT-Kommandos, um es zu initialisieren. Zur Konfiguration des **IP roLANdppp** schließen Sie an Ihrem PC/Laptop ein Standard Modem*² an.

Abb. 3.1d



*² Wir empfehlen ein IMK 56kb Modem für analoge Anschaltung

3.2 Verbindungsaufbau zu IP roLANd Systemen

3.2.1 Verbindung über Terminal zu IP roLANd

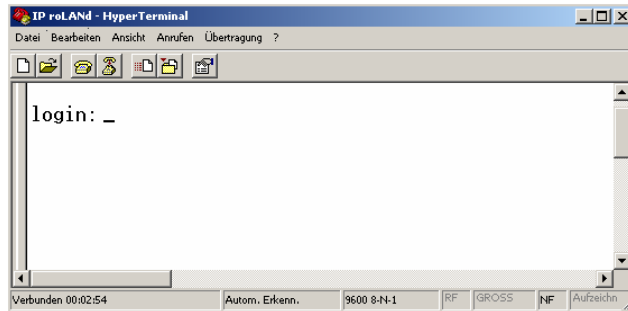
Starten Sie eine Terminalemulation (z.B. Hyperterminal) und verbinden Sie sich mit dem **IP roLANd** über die entsprechende COMx Schnittstelle Ihres PC. Wählen Sie den Emulationstyp VT100 (unter

Eigenschaften der Verbindung). Betätigen Sie mehrmals die Eingabetaste bis die Bildschirmausgabe **login:** erfolgt (s. Abb. 3.2a).

Die Leitungsparameter (Geschwindigkeit, Coderahmen) vom angeschlossenen Terminal werden dadurch automatisch erkannt.

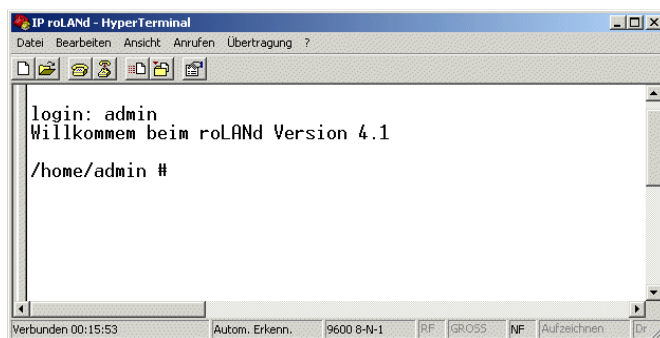
Hinweis: bei Terminals mit Coderahmen 7 Bit mit Parity können auch Schmierzeichen mit ausgegeben werden. Nach der 1. Eingabe von Buchstaben wird der Coderahmen allerdings richtig eingestellt.

Abb. 3.2a



Melden Sie sich nun an **IP roLANd** mit dem Benutzernamen **admin** an. Beim erstmaligen Login den Benutzernamen **admin** eingeben und einmal mit Return bestätigen. Der Begrüßungstext wird ausgegeben und **IP roLANd** meldet sich mit **/home/admin** (s. Abb. 3.2b).

Abb. 3.2b

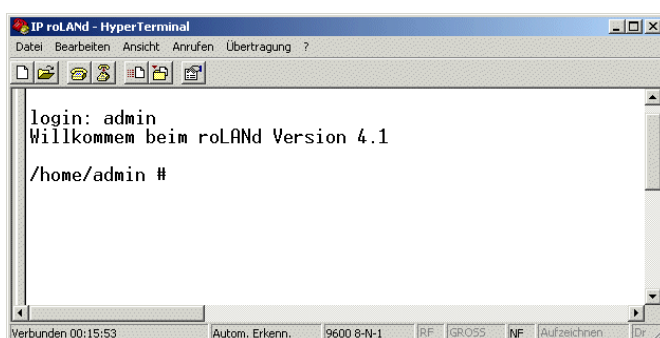


3.2.2 Verbindung über Terminal zu IP roLANdppp

Starten Sie eine Terminalemulation (z.B. Hyperterminal) und verbinden Sie sich mit dem **IP roLANdppp** über die entsprechende Modemverbindung Ihres PC. Wählen Sie vorab den Emulationstyp VT100 (unter Eigenschaften der Verbindung).

Nach Verbindungsaufbau loggen Sie sich mit dem Benutzer **admin** ein. Der Begrüßungstext wird ausgegeben und **IP roLANd** meldet sich mit **/home/admin** (s. Abb. 3.2c).

Abb. 3.2c



3.2.3 Verbindung über Telnet zu IP roLANd Systemen

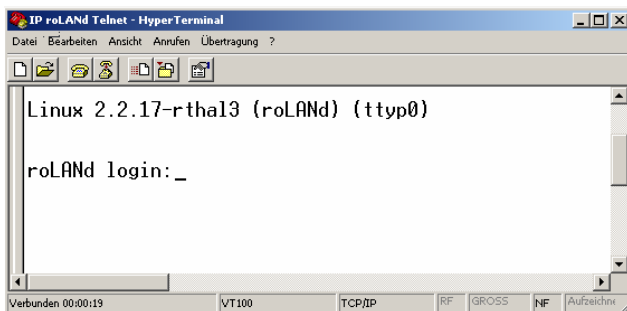
Mit Hilfe von Telnet kann z.B. die Verbindung über das Netzwerk des Kunden zum **IP roLANd** getestet werden. Die Verbindung ist nur möglich, wenn eine gültige Netzwerkadresse eingestellt ist (s. Abschnitt 3.2.4) oder die Standard IP-Adresse+Subnetmask verwendet werden kann. Ist die Verbindung hergestellt, arbeitet Telnet genauso wie eine Verbindung über Terminal (s. Abschnitt 3.2.1). **Die folgende Beschreibung kann je Betriebssystem (hier Windows NT 4.0) variieren.** Starten Sie Ihren Telnet Client (über Eingabeaufforderung: telnet.exe), wählen Sie Verbinden, Netzwerksystem. Bitte tragen Sie die gültige **IP-Adresse** des **IP roLANd** unter Host-Name ein, wählen Sie als Anschluss **telnet** und den Terminalemulationstyp **vt100** (s. Abb. 3.2d).

Abb. 3.2d



Mit Verbinden stellen Sie eine Verbindung mit dem **IP roLANd** her (s. Abb. 3.2e).

Abb. 3.2e



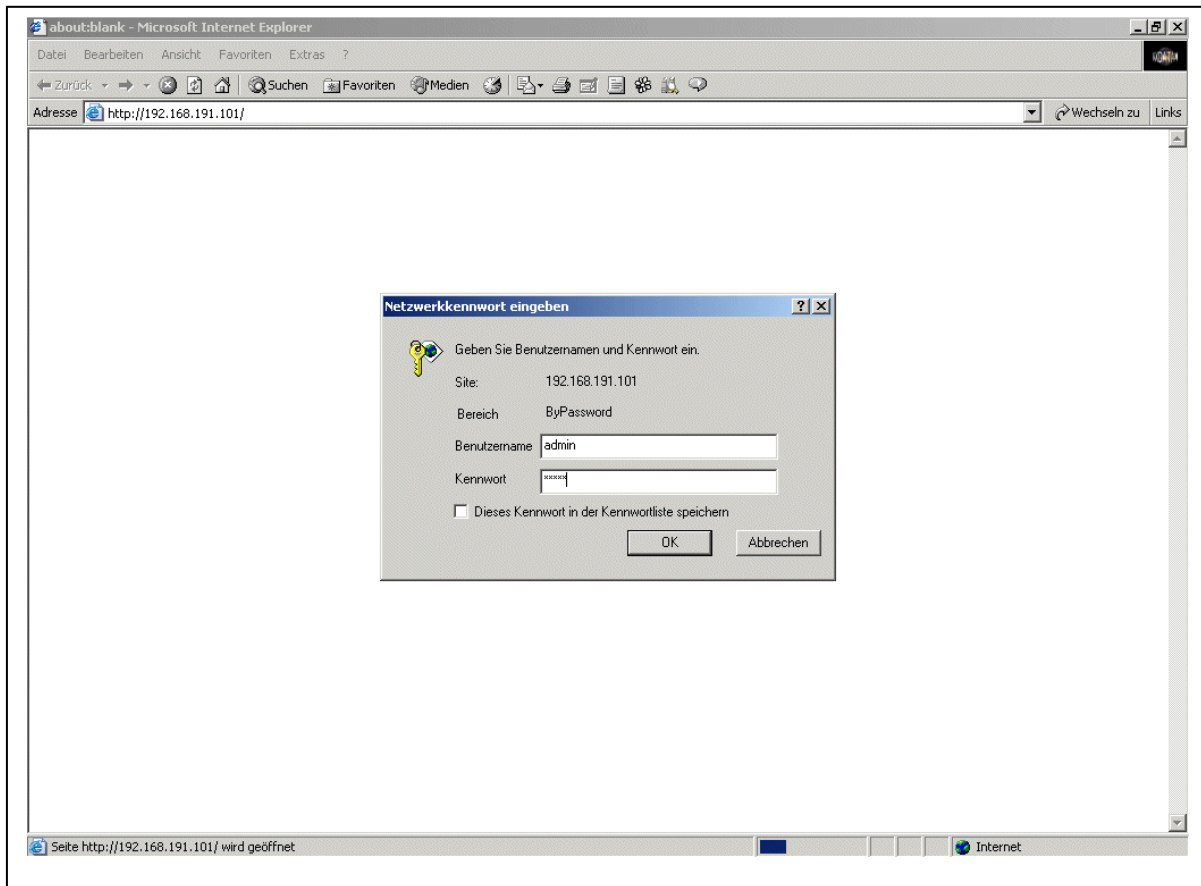
Melden Sie sich mit dem Benutzer **admin** an den **IP roLANd** an. Falls Sie über ein Laptop/PC mit eingebauter Netzwerkkarte und ein gekreuztes Netzwerkkabel (Kat5 Crossover RJ45) verfügen, können Sie sich auch **direkt** mit dem **IP roLANd** über Telnet verbinden.

*¹ Wir empfehlen ein Passwort nach der Ersteinrichtung zu erstellen. Siehe Abschnitt 5

3.2.4 Verbindung über Internet Explorer zu IP roLAND

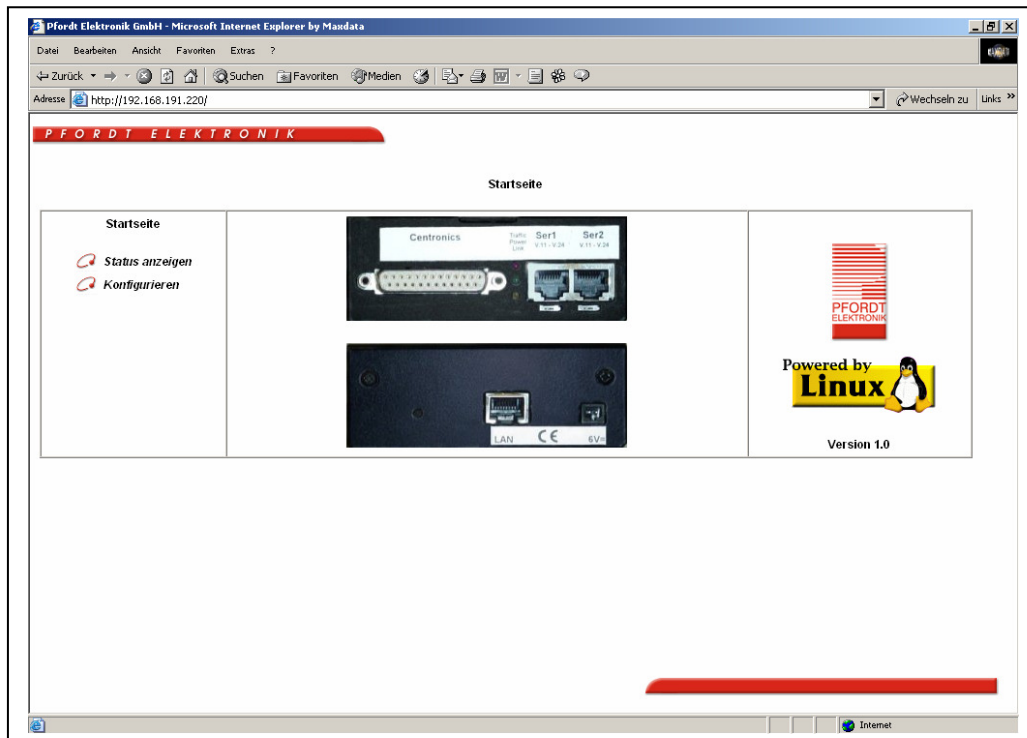
Mit Hilfe des Internet Explorer kann z.B. die Verbindung über das Netzwerk des Kunden zum **IP roLAND** getestet werden. Die Verbindung ist nur möglich, wenn eine gültige Netzwerkadresse eingestellt ist (s. Abschnitt 3.3.1) oder die Standard IP-Adresse+Subnetmask verwendet werden kann. Starten Sie Ihren Internet Explorer, geben Sie in der Adressleiste die gültige **IP-Adresse** des **IP roLAND** ein und klicken anschließend auf den „Wechseln zu“ Button. Sie werden nun dazu aufgefordert einen Benutzernamen und ein Passwort einzutragen. Tragen Sie sowohl als **Benutzer**, als auch als **Passwort** „**admin**“ ein (s. Abb. 3.2d).

Abb. 3.2d



Die Startseite der **IP roLANd** Web- Konfiguration wird nun angezeigt (s. Abb. 3.2e). Ist die Verbindung hergestellt, können alle Parameter, Prozesse und Versionsstände des **IP roLANd** angezeigt und konfiguriert werden.

Abb. 3.2e



3.2.5 Verbindung über Internet Explorer zu IP roLANdppp

Mit Hilfe des Internet Explorer kann z.B. die DFÜ-Netzwerkverbindung des Kunden zum **IP roLANd** getestet werden. Die Verbindung ist nur möglich, wenn eine **DFÜ- Verbindung** zwischen dem **IP roLANdppp** und Ihrem PC aufgebaut ist. Komplettieren Sie die Einrichtung der DFÜ-Verbindung mit den Werten:

Sicherheit:	unsicheres Kennwort zulassen
Typ des Einwahlservers:	PPP,W95,98,NT,Internet
Eigenschaften TCP/IP:	IP-Adresse: 192.168.1.2 (feste DFÜ-Vorgabe)

Die Beschreibungen können je Betriebssystem variieren.

Starten Sie die DFÜ- Verbindung und warten Sie, bis Ihr PC am IP roLANd angemeldet ist. Starten Sie Ihren Internet Explorer, geben Sie in der Adressleiste die **IP-Adresse 192.168.1.1** ein und klicken anschließend auf den „Wechseln zu“ Button. Die Startseite der **IP roLANd** Web- Konfiguration wird nun angezeigt (s. Abb. 3.2d). Ist die Verbindung hergestellt, können alle Parameter, Prozesse und Versionsstände des **IP roLANd** angezeigt und konfiguriert werden.

3.2.6 Verbindung über FTP zu IP roLANd

Mit Hilfe von FTP werden über diese Verbindungsart die gesammelten Gesprächsdaten von **TABS für Windows** abgeholt. Ebenso kann von einem Rechner die Datei **rc.config** vom **IP roLANd** heruntergeladen, geändert und wieder hochgeladen werden. Die Verbindung ist nur möglich, wenn eine gültige Netzwerkadresse eingestellt ist oder die Standard IP-Adresse+Subnetmask verwendet werden kann.

Die folgenden Beschreibungen können je Betriebssystem (hier Windows 2000 Professional) variieren.

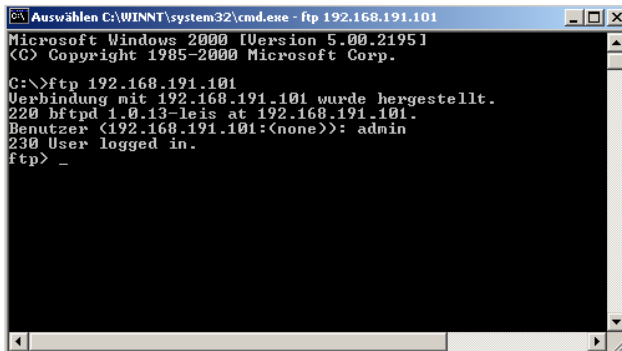
Beispiel FTP über Eingabeaufforderung von Windows 2000 Professional:

Kommandoabfolge zum Verbinden (s. Abb. 3.3):

ftp 192.168.191.101 - stellt die Verbindung über FTP her
admin - Benutzerlogin mit Benutzername/Passwort

Die Verbindung ist nun hergestellt.

Abb. 3.3



```
Auswählen C:\WINNT\system32\cmd.exe - ftp 192.168.191.101
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-2000 Microsoft Corp.

C:\>ftp 192.168.191.101
Verbindung mit 192.168.191.101 wurde hergestellt.
220 bftpd 1.0.13-leis at 192.168.191.101.
Benutzer (192.168.191.101:(none)): admin
230 User logged in.
ftp> _
```

3.2.7 Verbindung über FTP zu IP roLANdppp

Mit Hilfe von FTP werden über diese Verbindungsart die gesammelten Gesprächsdaten von **TABS für Windows** abgeholt. Ebenso kann von einem Rechner die Datei **rc.config** vom **IP roLANdppp** heruntergeladen, geändert und wieder hochgeladen werden. Die Verbindung ist nur möglich, wenn eine **DFÜ- Verbindung** zwischen dem **IP roLANdppp** und Ihrem PC aufgebaut ist. Kompletieren Sie die Einrichtung der DFÜ-Verbindung mit den Werten:

Sicherheit:	unsicheres Kennwort zulassen
Typ des Einwahlservers:	PPP,W95,98,NT,Internet
Eigenschaften TCP/IP:	IP-Adresse: 192.168.1.2 (feste DFÜ-Vorgabe)

Die Beschreibungen können je Betriebssystem variieren.

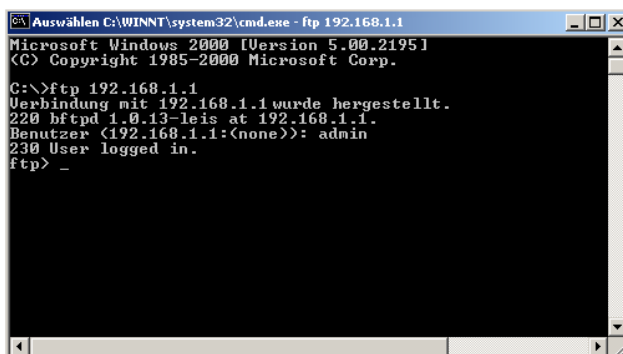
Beispiel FTP Zugriff über Eingabeaufforderung von Windows 2000 Professional:

Kommandoabfolge zum Verbinden (s. Abb. 3.4):

ftp 192.168.1.1 - stellt die FTP Verbindung zu 192.168.1.1 (**IP roLANdppp**) her
admin - Benutzerlogin mit Benutzername/Passwort

Die Verbindung ist nun hergestellt.

Abb. 3.4



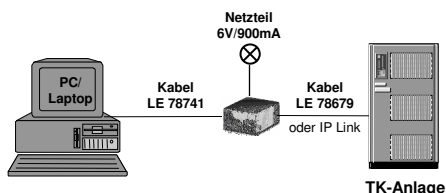
```
Auswählen C:\WINNT\system32\cmd.exe - ftp 192.168.1.1
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-2000 Microsoft Corp.

C:\>ftp 192.168.1.1
Verbindung mit 192.168.1.1 wurde hergestellt.
220 hftpd 1.0.13-leis at 192.168.1.1.
Benutzer (192.168.1.1:(none)): admin
230 User logged in.
ftp> _
```

3.2.8 Verbindung und Test der Ser2 (Datensammler)

Die serielle Schnittstelle Ser2 ist auf die Parameter 9600 Baud 8N voreingestellt und kann über eine Terminal- oder Telnetverbindung getestet werden. Die Telefonanlage wird mit der entsprechenden V.24-Schnittstelle und dem Anschlusskabel (Bez.: LE 78679) an die Ser2 des **IP roLANd** angeschlossen.

Abb. 3.7



Kontrollieren Sie nun, ob die Ausgabeschnittstelle der Gesprächsdaten mit der Werkseinstellung der Ser2 übereinstimmt. Ist das der Fall gehen Sie wie folgt vor:

Melden Sie sich als Benutzer **admin** an **IP roLANd** an und kontrollieren Sie den Datenfluss mit Hilfe des Kommandos **ramtail -f**. Dieses Kommando ermöglicht eine Onlineansicht auf die Ser2. Mit **Strg C** unterbrechen Sie diese Ansicht. In der Abbildung 3.8 sehen Sie die Darstellung von übertragenen Gesprächsdaten einer Hicom 300.

Abb. 3.8

In einigen Fällen kann es vorkommen dass die eingelaufenen Gesprächsdaten zerstückelt angezeigt werden. In diesem Fall werden einzelne Gesprächsdatensätze in mehreren Zeilen angezeigt. Die Daten werden allerdings intern korrekt erfasst und auf dem IP roLANd abgelegt.

Sind die Schnittstellenparameter (z.B. Baudraten, Pinbelegungen...) zwischen **IP roLANd** und TK-Anlage nicht aufeinander abgestimmt, werden Ihnen keine Gesprächsdaten angezeigt. Zum Einstellen der Schnittstellenparameter lesen Sie bitte Abschnitt 3.3.1 dieses Handbuchs.

Übersicht der Kommandos für den Test der Ser2 (Datensammler):

Löschen der Datei „daten“ und der Daten im Ram :

Terminal oder Telnetverbindung zu **IP roLANd** aufbauen (s. Abschnitt 3.2).
 Benutzer: *admin* *¹
res

Anzeige der Daten im RAM (letzte 1024 Byte) :

Terminal oder Telnetverbindung zu **IP roLANd** aufbauen (s. Abschnitt 3.2).
 Benutzer: *admin* *¹
ramtail

Onlineanzeige der Daten im RAM:

Terminal- oder Telnetverbindung zu **IP roLANd** aufbauen (s. Abschnitt 3.2).
 Benutzer: *admin* *¹
ramtail -f *(die Gesprächsdaten werden kontinuierlich ausgegeben,
 Strg C unterbricht die Onlineansicht)*

*¹ Wir empfehlen ein Passwort nach der Ersteinrichtung zu erstellen. Siehe Abschnitt 5

3.3 Konfiguration für IP roLANd Systeme

Die Werkseinstellungen (z.B. IP-Adresse, Baudraten....) lassen sich über verschiedene Wege ändern.

1. Über die Kommandos **changeip**, **changeser** und **reboot**.
2. Werkseinstellungen in der Datei **rc.config** ändern.
3. Werkseinstellungen über den Internet Explorer konfigurieren.

Im Folgenden werden die Wege genauer beschrieben.

3.3.1 Konfiguration der Werkseinstellungen über Kommandos

Stellen Sie eine Verbindung über Terminal oder Telnet her. Melden Sie sich als Benutzer **admin** am IP roLANd an.

Mit dem Kommando **changeip** verändern Sie die IP-Vorgaben:

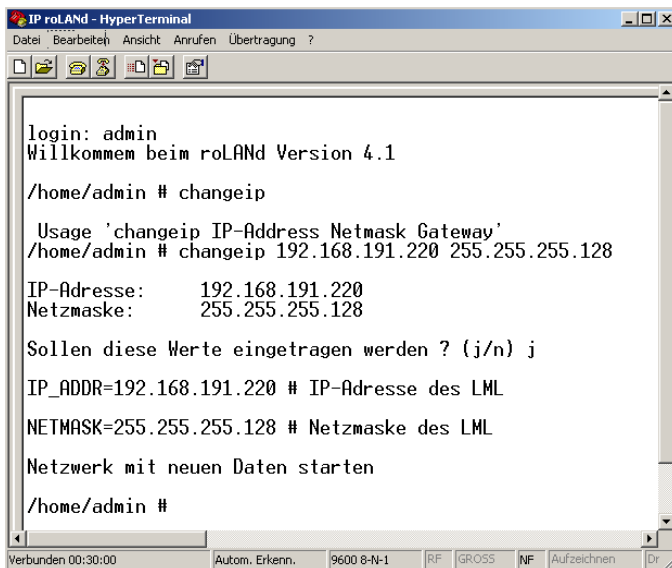
Am Prompt **roLANd \$** wird das Kommando **changeip** mit den Parametern **IP-Adresse**, **Subnetmask** und **Gatewayadresse** *³ eingegeben und mit Return bestätigt (s. Abb. 3.4a). Bitte achten Sie auf eine fehlerfreie Eingabe. **Ist die Eingabe fehlerhaft (z.B. falsche IP-Adresse) kann sie nicht während der Eingabe durch Del, Backspace oder Pfeiltasten überschrieben werden.** Wiederholen Sie einfach die Eingabe am neuen Prompt **roLANd \$**. Abbruch der Kommando Eingabe mit STRG C. Die Bestätigung von **changeip** ohne Parameterfolge bietet eine Hilfe für die korrekte Befehlseingabe.

Korrektes Beispiel (s. Abb. 3.4a):

```
changeip 192.168.191.220 255.255.255.000 ↵ *3
```

Die Eingabe muß nun noch mit **j** für ja (korrekt) oder **n** für nein (wiederholen) bestätigt werden.

Abb. 3.4a



```
IP roLANd - HyperTerminal
Datei Bearbeiten Ansicht Anrufen Übertragung ?
login: admin
Willkommen beim roLANd Version 4.1
/home/admin # changeip
Usage 'changeip IP-Address Netmask Gateway'
/home/admin # changeip 192.168.191.220 255.255.255.128
IP-Adresse:      192.168.191.220
Netzmaske:       255.255.255.128
Sollen diese Werte eingetragen werden ? (j/n) j
IP_ADDR=192.168.191.220 # IP-Adresse des LML
NETMASK=255.255.255.128 # Netzmaske des LML
Netzwerk mit neuen Daten starten
/home/admin #
```

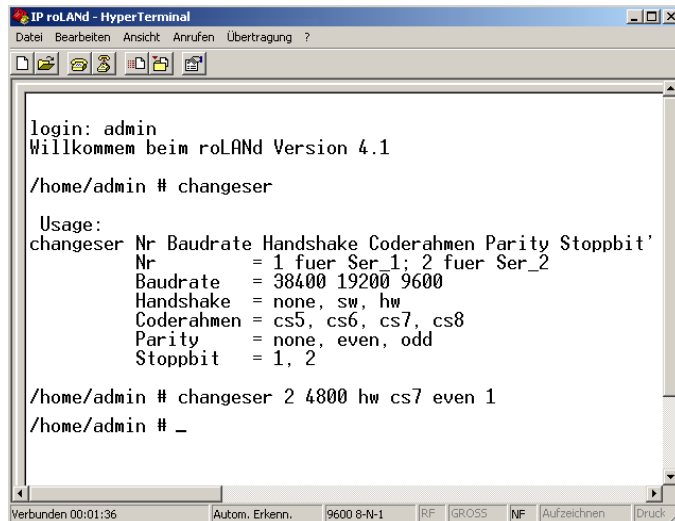
*³ Wenn keine Gatewayadresse eingetragen wird, dann ist die Standard Gatewayadresse 0.0.0.0 in Benutzung.

Mit dem Kommando **changeser** verändern Sie die Schnittstellenparameter für **Ser1** bzw. **Ser2**:

Am Prompt **roLANd \$** wird das Kommando **changeser** mit den Parametern **Schnittstellennummer** (=Anschluss der parametrierung wird), **Schnittstellengeschwindigkeit**, **Handshake**, **Coderahmen**, **Parität** und **Anzahl der Stopbits** *⁴ eingegeben und mit Return bestätigt (s. Abb. 3.4b). Bitte achten Sie auf eine fehlerfreie Eingabe. Um eine Hilfe für die Eingabe zu sehen geben Sie einfach **changeser** am Prompt **roLANd \$** ein und bestätigen Sie mit return.

Korrektes Beispiel (s. Abb. 3.4b):
changeser 2 9600 hw cs8 none 1 ↵ *⁴

Abb. 3.4b



```
IP roLANd - HyperTerminal
Datei Bearbeiten Ansicht Anrufen Übertragung ?

login: admin
Willkommen beim roLANd Version 4.1

/home/admin # changeser

Usage:
changeser Nr Baudrate Handshake Coderahmen Parity Stoppbit'
Nr          = 1 fuer Ser_1; 2 fuer Ser_2
Baudrate    = 38400 19200 9600
Handshake   = none, sw, hw
Coderahmen  = cs5, cs6, cs7, cs8
Parity      = none, even, odd
Stoppbit    = 1, 2

/home/admin # changeser 2 4800 hw cs7 even 1
/home/admin # _
```

*⁴ Diese Eingabe wird nicht auf Richtigkeit kontrolliert. Wenn Sie etwas vergessen haben: Geben Sie den Befehl erneut ein.

Nun muss ein Reboot des Systems durchgeführt werden, damit die neue Adresse gespeichert wird. Mit dem Kommando **exit** kommt man wieder zum **login:** Prompt. Geben Sie jetzt das Kommando **reboot** ein und bestätigen Sie mit Return (s. Abb. 3.5).

Abb. 3.5



```
IP roLANd - HyperTerminal
Datei Bearbeiten Ansicht Anrufen Übertragung ?

login: reboot
Password:
Willkommen beim roLANd Version 4.1
Der Rechner wird neu gestartet. Bitte etwas Geduld.

login:
```

Ein Reboot des **IP roLANd** kann ebenfalls durch „Netzstecker ziehen“ erreicht werden. Warten Sie bei beiden Methoden bis der Prompt **login:** erscheint (ca. 2 min.) Die neue Netzwerkadresse ist nun eingestellt.

3.3.2 Konfiguration der Werkseinstellungen über rc.config

Die Datei **rc.config** lässt sich über die FTP Verbindung abholen und auf Ihrem PC mit Hilfe eines Editors (Wordpad, Notepad) bearbeiten (s. Abschnitt 4). Nach Bearbeitung wird sie auf den **IP roLAND** zurückgespielt und der **IP roLAND** muß dann neu gestartet werden. Die Datei **rc.config** lässt sich ebenfalls direkt auf dem **IP roLAND** über den Terminaleditor VI parametrieren (s. Abschnitt 3.3.3).

Beispiel FTP Zugriff über Eingabeaufforderung von Windows 2000 Professional:

Kommandoabfolge zum **Download** der Datei rc.config über FTP (s. Abb. 3.4c):

ftp 192.168.191.101	- stellt die Verbindung über FTP her
admin	- Benutzerlogin mit Benutzername/Passwort
binary	- Änderung der Formate
get rc.config	- lädt die Datei rc.config von IP roLAND auf den PC herunter
bye	- Verlassen der FTP Verbindung

Abb. 3.4c



```
C:\WINNT\system32\cmd.exe
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-2000 Microsoft Corp.

C:\>ftp 192.168.191.101
Verbindung mit 192.168.191.101 wurde hergestellt.
220 bftpd 1.0.13-leis at 192.168.191.101.
Benutzer (192.168.191.101:(none)): admin
230 User logged in.
ftp> get rc.config
200 PORT 192.168.191.101:1212 OK
150 Data connection established. Transmitting 2825 bytes.
226 File transmission successful.
FTP: 2825 Bytes empfangen in 0,00Sekunden 2825000,00KB/s
ftp> bye
221 See you later...
```

Die Datei **rc.config** kann nun per Editor auf Ihrem PC bearbeitet werden.

Die Datei **rc.config** beinhaltet alle notwendigen Einstellungen, wie IP-Adresse, Gateway, Baudraten der Schnittstellen, usw. ... Änderungen zur Anpassung der Schnittstellen können über einen herkömmlichen Editor (Wordpad, Notepad) oder mit dem Terminaleditor VI durchgeführt werden. Der Terminaleditor VI wird unter Abschnitt 3.3.3 ausführlicher beschrieben. Die IP-Adresse, Subnetmask, Baudrate, Parität, Zeichenlänge, Handshake für die Schnittstellen LAN, Ser1 und Ser2 sind werksseitig voreingestellt und können nach Bedarf der Umgebung angepasst werden. Sollte die Datei beschädigt oder zerstört sein, dann können über ein Restore oder Recovery die Werkseinstellungen wieder hergestellt werden (s. Abschnitt 4).

Hier eine Darstellung der Datei rc.config

```
# /etc/rc.config
# in dieser Datei werden alle Variablen gehalten
#
# TCC GmbH
# Tel: 02202/9542-0
# email: info@tcc.de
#
# Rufnummer bei technischen Problemen:
# Tel: 0190/775000
#
# Um die Werkseinstellung wiederherzustellen, geben sie
# nach der Anmeldung als admin "restore" ein
#
# Dieser Editor bedient sich wie ein "vi"
# Loeschen mit X
# Einfuegen mit ESC I abc ESC
# Verlassen mit speichern ESC :x
# Verlassen ohne speichern ESC :q!
#
# Ethernet-Einstellungen die den IP roLANd betreffen
#

HOSTNAME=roLANd *4           # Name
IP_ADDR=192.168.191.101      # IP-Adresse des roLANd
NETMASK=255.255.255.000     # Netzmaske des roLANd
GATEWAY=0.0.0.0             # IP-Adresse Gateway
DNS_1=0.0.0.0 *4           # Name server 1
DNS_2=0.0.0.0 *4           # Name server 2
DOMAIN= *4                 # Domain name

#
# System und Daemonen
#

WATCHDOG=ON *4             # Starte watchdog ON/OFF
SYSLOG=OFF *4             # Starte syslog daemon ON/OFF
SYSLGFILE=/usr/adm/messages *4 # Syslog file
RDATE=OFF *4             # Remote timeserver ON/OFF
TIMESERVER=192.53.103.103 *4 # Timeserver IP
MGETTYLOG=OFF *4         # Create logfile for mgetty
DHCP=OFF *4             # IP Adresss per DHCP

#
# Einstellungen fuer die 1. serielle Schnittstelle /dev/ttyS0
#

SER_1=terminal              # terminal, modem, port, log
BAUDRATE_1=9600            # 38400 19200 9600, 4800, 2400, 1200
ZEICHENLAENGE_1=cs8        # cs5 cs6 cs7 cs8 Zeichenlaenge 5,6,7,8 Bits
PARITY_1=none              # none, even, odd
HANDSHAKE_1=none          # none, sw, hw
STOPBIT_1=1                # Stoppbits 1 oder 2
REMOTE_IP_1=192.168.1.1 *5 # Client-IP fuer PPP, Server-IP fuer LML zu LML
MODEM_INIT_1=ATZ *4       # Initstring Modem
PORT_1=7001                # LAN Port fuer box oder ppd
```

```

#
# Einstellungen fuer die 2. serielle Schnittstelle /dev/ttyS1
#

SER_2=log                # log, terminal, port
BAUDRATE_2=9600          # 38400, 19200, 9600, 4800, 2400, 1200
ZEICHENLAENGE_2=cs8     # cs5 cs6 cs7 cs8 Zeichenlaenge 5,6,7,8 Bits
PARITY_2=none           # none, even, odd
HANDSHAKE_2=hw          # none, sw, hw
STOPBIT_2=1             # Stoppbits 1 oder 2
REMOTE_IP_2=0.0.0.0*4   # Client-IP fuer PPP, Server-IP fuer LML zu LML
MODEM_INIT_2=ATZ*4    # Initstring Modem
PORT_2=7002             # LAN Port fuer box oder ppd

```

```

#
# Einstellungen fuer den IP Logger
#

```

```

IP_LOGGER=NONE          # SERVER, CLIENT, NONE
LOG_IP=192.168.191.100 # Client-IP
STX=                    # Startzeichen
ETX=                    # Endezeichen
EOR=CRLF*4            # Zeilenende
LENGTH=40              # Datensatzlaenge
PORT_IP=5047           # LAN Port
TIMEOUT_IP=60

```

*⁴ Bitte keine Änderungen an diesen Werkseinstellungen vornehmen.

*⁵ Diese Werkseinstellungen stehen nur im **IP roLANdppp** zur Verfügung. Bitte keine Änderungen daran vornehmen.

Wichtig: Achten Sie bei Bearbeitung dieser Dateiinhalte darauf, daß die Darstellung, Aufbau und das Format der Datei nach dem Sichern gleich bleibt. Eventuelle Fehlparametrierungen (z.B. wird durch Edition mit Wordpad ein Zeilenumbruch automatisch eingefügt) können zu Funktionsfehlern führen.

Beispielauszug vor Änderung aus der Datei **rc.config** für die **Ser2**:

```
#
# Einstellungen für die 2. serielle ( Ser2 ) Schnittstelle /dev/ttyS1
#
SER_2=log # log, terminal, port
BAUDRATE_2=9600 # 38400, 19200, 9600, 4800, 2400, 1200
ZEICHENLAENGE_2=cs8 # cs5 cs6 cs7 cs8 Zeichenlaenge 5,6,7,8 Bits
PARITY_2=none # none, even, odd
HANDSHAKE_2=hw # none, sw, hw
STOPBIT_2=1 # Stoppbits 1 oder 2
REMOTE_IP_2=0.0.0.0 *4 # Client-IP fuer PPP, Server-IP fuer LML zu LML
MODEM_INIT_2=ATZ *4 # Initstring Modem
PORT_2=7002 # LAN Port fuer box oder ppd
```

Ändern Sie die entsprechenden Einträge, wie benötigt (z.B. von 9600,8,N auf 4800,7,E)

Beispielauszug nach Änderung aus der Datei **rc.config** für die **Ser2**:

```
#
# Einstellungen für die 2. serielle ( Ser2 ) Schnittstelle /dev/ttyS1
#
SER_2=log # log, terminal, port
BAUDRATE_2=4800 # 38400, 19200, 9600, 4800, 2400, 1200
ZEICHENLAENGE_2=cs7 # cs5 cs6 cs7 cs8 Zeichenlaenge 5,6,7,8 Bits
PARITY_2=even # none, even, odd
HANDSHAKE_2=hw # none, sw, hw
STOPBIT_2=1 # Stoppbits 1 oder 2
REMOTE_IP_2=0.0.0.0 *4 # Client-IP fuer PPP, Server-IP fuer LML zu LML
MODEM_INIT_2=ATZ *4 # Initstring Modem
PORT_2=7002 # LAN Port fuer box oder ppd
```

Speichern Sie die Datei und laden Sie sie zurück mit Hilfe der FTP Kommandos

Beispiel FTP Zugriff über Eingabeaufforderung von Windows 2000 Professional:

Kommandoabfolge zum **Upload** der Datei **rc.config** über FTP (s. Abb. 3.5):

ftp 192.168.191.101	- stellt die Verbindung über FTP her
admin	- Benutzerlogin mit Benutzername/Passwort
binary	- Änderung der Formate
put rc.config	- lädt die Datei rc.config von Ihrem PC auf den IP roLANd
bye	- Verlassen der FTP Verbindung

Abb. 3.5



```
C:\WINNT\system32\cmd.exe
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-2000 Microsoft Corp.

C:\>ftp 192.168.191.101
Verbindung mit 192.168.191.101 wurde hergestellt.
220 bftpd 1.0.13-leis at 192.168.191.101.
Benutzer <192.168.191.101:(none)>: admin
230 User logged in.
ftp> put rc.config
200 PORT 192.168.191.101:1212 OK
150 Data connection established.
226 File transmission successful.
FTP: 2825 Bytes gesendet in 0.00Sekunden 2825000.00KB/s
ftp> bye
221 See you later...
```

Nun muss ein Reboot des Systems durchgeführt werden, damit die geänderte rc.config aktiviert wird. Stellen Sie eine Verbindung über Terminal oder Telnet her. Am Prompt **login:** geben Sie jetzt das Kommando **reboot** ein und bestätigen Sie mit Return (s. Abb. 3.5). Ein Reboot des **IP roLANd** kann ebenfalls durch „Netzstecker ziehen“ erreicht werden. Warten Sie ca. 2 Minuten ab. Die neuen Konfigurationen sind nun aktiv.

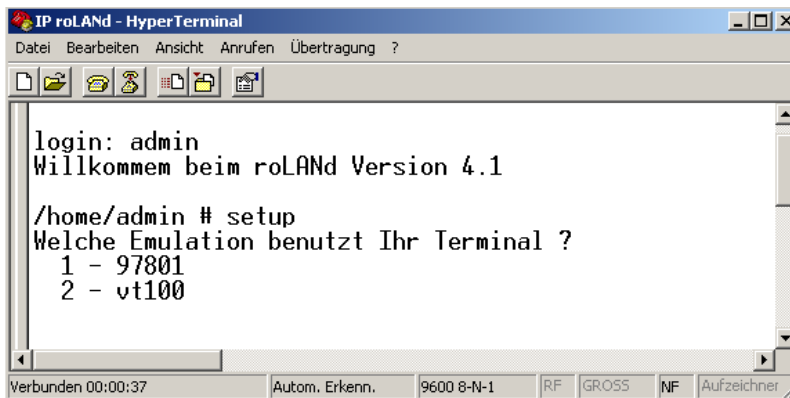
3.3.3 Konfiguration der Werkseinstellungen über VI Editor

Stellen Sie eine Verbindung über Terminal oder Telnet her.

Hinweis: Das Terminalprogramm muß auf VT100 Emulation eingestellt sein.

Melden Sie sich als Benutzer **admin** an. Am Prompt **roLANd \$** wird das Kommando **setup** eingegeben und mit Return bestätigt.

(s. Abb. 3.5).



Wählen Sie **2** für vt100.

Eingabe: 2↵

Hinweis: Sie sollten sich mit der Bedienung des Terminaleditor VI vorab vertraut machen. Hierfür ein Überblick der Bearbeitungsmethoden:

# Text bearbeiten (Einfügemodi)	ESC I
# Text löschen	ESC X
# Verlassen des Modi mit	ESC
# Verlassen mit speichern	ESC :x
# Verlassen ohne speichern	ESC :q!

Die Datei **rc.config** wird automatisch mit dem Terminaleditor VI aufgerufen. Ändern Sie die IP-Adresse und Netzmaske ab. Ebenso können Sie jetzt eine Gatewayadresse eingeben etc... Speichern Sie die Änderungen und verlassen Sie den Editor. Nun muss ein Reboot des Systems durchgeführt werden, damit die neue Adresse gespeichert wird. Mit dem Kommando **exit** kommt man wieder zum **login:** Prompt. Geben Sie jetzt das Kommando "**reboot**" **sowohl als Benutzername, als auch als Passwort** ein und bestätigen Sie mit Return. Ein Reboot des **IP roLANd** kann ebenfalls durch „Netzstecker ziehen“ erreicht werden. Warten Sie bei beiden Methoden bis der Prompt **login:** erscheint (ca. 2 min.)

3.3.4 Konfiguration der Werkseinstellungen über den Internet Explorer

Verbinden Sie sich über den Internet Explorer mit dem IP roLANd (siehe Abschnitt 3.2.4 und 3.2.5). Die Web- Konfiguration Startseite wird geöffnet. Klicken Sie nun auf den Menüpunkt „Konfiguration“.

Sie befinden sich nun im Konfigurationsmenü. Über die Verknüpfungen in der linken Menüleiste können Sie die einzelnen zu konfigurierenden Schnittstellen aufrufen.

3.3.4.1 Konfiguration der seriellen Schnittstellen

Wählen Sie in der Menüleiste den Punkt „1. **Serielle**“ um die Ser1 des IP roLANd zu konfigurieren oder „2. **Serielle**“ um die Ser2 des IP roLANd zu konfigurieren.

Mögliche Konfigurationen sind:

Anwendung:	„Keine“, „Terminal“, „Modem ¹ “, „Datenlogger ² “ oder „Seriell Server“
Keine :	Die Schnittstelle hat keine Funktion
Terminal :	Zur Schnittstelle kann eine Terminalverbindung zur Konfiguration über Hyperterminal aufgebaut werden
Modem :	Die Schnittstelle dient zum Anschluss eines Modem zur Konfiguration oder DFÜ-Netzwerkverbindung zum IP roLANd
Datenlogger:	Die Schnittstelle empfängt Gesprächsdaten von der seriellen Schnittstelle der angeschlossenen Telefonanlage
Seriell Server :	Daten werden von der IP Schnittstelle empfangen, in serielle Befehle umgewandelt und auf der Schnittstelle ausgegeben. In anderer Richtung werden die empfangenen Seriellen Befehle in IP-Pakete umgewandelt und auf der IP Schnittstelle ausgegeben
Partner IP:	Dieser Parameter wird nicht benötigt
Port:	Portadresse die für die Anwendung „Seriell Server“ verwendet wird
Modem Init:	Initialisierungsbefehl der bei der Anwendung „Modem“ an das angeschlossene Modem gesendet wird
Baudrate:	Baudrate der Schnittstelle. Baudraten von 50 bis 115200 sind möglich
Zeichenlänge:	Verwendete Zeichenlänge der Schnittstelle. Zeichenlängen von 5 Bit bis 8 Bit sind möglich
Protokoll:	Verwendetes Protokoll der Schnittstelle. Mögliche Einstellungen sind „Keine“, Software (Xon/Xoff) oder „Hardware“
Parität:	Verwendete Paritätsprüfung der Schnittstelle. Mögliche Einstellungen sind „Keine“ (none), „Gerade“ (even) oder „Ungerade“ (odd)
Stopbits:	Verwendete Stopbits der Schnittstelle. Möglich sind 1 oder 2 Stopbits

3.3.4.2 Konfiguration der LAN-Schnittstelle

Wählen Sie in der Menüleiste den Punkt „**Netzwerk**“ um in das Konfigurationsmenü der LAN-Schnittstelle des IP roLANd zu gelangen.

Mögliche Konfigurationen sind:

Rechnername:	Name des IP-roLANd im Netzwerk
IP Adresse:	Die IP Adresse unter der der IP-roLANd im Netzwerk erreichbar ist
Netzmaske:	Die Subnetmask unter der der IP-roLANd erreichbar ist
Gateway:	Wird in Ihrem Netzwerk ein Gateway verwendet, tragen Sie hier die entsprechende Adresse ein
1. Namensserver:	Dieser Eintrag wird nicht verwendet
2. Namensserver:	Dieser Eintrag wird nicht verwendet
Domain:	Dieser Eintrag wird nicht verwendet

3.3.4.3 Konfiguration des IP-Loggers

Wählen Sie in der Menüleiste den Punkt „**IP Logger**“ um in das Konfigurationsmenü des IP roLANd IP-Loggers zu gelangen.

!!Hinweis: **Sollte die Schnittstelle IP-Logger verwendet werden, dann muß die Ser2 auf „Anwendung: Kein“ geändert werden.**

Mögliche Konfigurationen sind:

Anwendung:	„Kein“, „Server“ oder „Client“
Kein :	Der IP-Logger wird nicht verwendet
Server:	Der IP-Logger arbeitet als Server. Bei dieser Einstellung muss Ihre Telefonanlage als Client konfiguriert sein und die Verbindung zum IP roLANd aufnehmen
Client :	Der IP-Logger arbeitet als Client. Bei dieser Einstellung muss Ihre Telefonanlage als Server konfiguriert sein. Der IP roLANd nimmt die Verbindung zu Ihrer Telefonanlage auf.
Partner IP:	Die IP Adresse Ihrer Telefonanlage mit der sich der IP roLANd verbindet. Diese Einstellung kommt nur in Verbindung mit der Betriebsart „Client“ zum Einsatz
Port:	Wird der IP Logger in der Betriebsart Server betrieben, tragen Sie hier die Port Adresse des IP roLANd ein. Diese Portadresse muss auch in Ihrer Telefonanlage eingetragen werden. Wird der IP Logger mit der Betriebsart Client betrieben, tragen Sie hier die Portadresse Ihrer Telefonanlage ein.
Timeout:	Wird der IP Logger in der Betriebsart Client betrieben, tragen Sie hier einen Wert für einen Timeout (in Sekunden) ein. Empfängt der IP roLANd innerhalb der eingetragenen Zeitspanne auf seinem IP Port keine Daten von der angeschlossenen Telefonanlage, wird die Verbindung zur Telefonanlage getrennt und neu aufgebaut.

Zeichenlänge: Tragen Sie die Minimum Länge des Datensatzes ein, der von Ihrer Telefonanlage auf der IP Schnittstelle ausgegeben wird. Jeder Datenstring der weniger Zeichen als der eingetragene Wert enthält, wird nicht vom IP-Logger erfasst bzw. gesammelt werden. Diese Einstellung ist nur In Verbindung mit einem Start- und Endezeichen berücksichtigt

Startzeichen¹: Tragen Sie das Zeichen ein, mit dem der von Ihrer Telefonanlage ausgegebene Roh- Gesprächsdatsatz beginnt. Jeder Datenstring, der nicht mit dem eingetragenen Startzeichen beginnt, wird nicht vom IP-Logger erfasst bzw. gesammelt werden. Diese Einstellung wird nur In Verbindung mit einer eingetragenen Zeichenlänge und einem eingetragenen Endezeichen berücksichtigt. Um diese Einstellung nutzen zu können, muss jeder Rohdatensatz der von Ihrer Telefonanlage ausgegeben und vom IP Logger gesammelt werden soll, mit demselben Zeichen beginnen.

Endezeichen¹: Tragen Sie das Zeichen ein, mit dem der von Ihrer Telefonanlage ausgegebene Roh- Gesprächsdatsatz endet. Jeder Datenstring, der nicht mit dem eingetragenen Startzeichen endet, wird nicht vom IP-Logger erfasst bzw. gesammelt werden. Registriert der IP-Logger das eingetragene Endezeichen, wird der Rohdatensatz abgelegt. Wird vor dem Endezeichen ein weiteres Startzeichen erkannt, verwirft der IP-Logger die seit dem letzten Startzeichen empfangenen Daten und wartet erneut auf das eingetragene Endezeichen. Diese Einstellung wird nur In Verbindung mit einer eingetragenen Zeichenlänge und einem eingetragenen Startzeichen berücksichtigt. Um diese Einstellung nutzen zu können, muss jeder Rohdatensatz der von Ihrer Telefonanlage ausgegeben und vom IP Logger gesammelt werden soll, mit demselben Zeichen enden.

Zeilenende: Der hier eingetragene Wert wird an jeden empfangenen Rohdatensatz angehängen. Diese Einstellung wird nur in Verbindung mit einer eingetragenen Zeichenlänge, einem eingetragenen Start- und Endezeichen berücksichtigt

- 1.) Empfangene Start- und Endezeichen werden vom IP-Logger des IP roLANd ausschließlich für die Erkennung eines Rohdatensatzes verwendet und werden nicht mit gespeichert, d.h. das der gespeicherte Rohdatensatz diese Zeichen nicht mehr enthält

3.3.4.4 Konfiguration der Systemeinstellungen

An den Systemeinstellungen des IP-roLANd sollten von Ihnen keine Änderungen vorgenommen werden.

3.3.4.5 Änderung der Passwörter

Wählen Sie in der Menüleiste den Punkt „**Passwort**“ um in die Benutzerpasswörter zu bearbeiten.

Benutzerkennung: Geben Sie den Benutzer an, für den Sie das Passwort ändern möchten. Mögliche Benutzer sind „admin“ zur Konfiguration oder „test“ für den Datenabruf durch TABS

Altes Passwort: Geben Sie das alte Benutzerpasswort an. Der Benutzer „admin“ besitzt standardmäßig kein Passwort. Der Benutzer „test“ besitzt standardmäßig das Passwort „test“

Neues Passwort: Tragen Sie in diese Felder das neue Passwort ein. Das neue Passwort muss in beide Felder eingetragen werden um ein versehentliches verschreiben auszuschließen.

Klicken Sie nachdem Sie alle notwendigen Angaben gemacht haben auf den Button „Speichern“, um Ihre eingetragenen Änderungen zu übernehmen oder klicken Sie auf den Button „Verwerfen“ um den Vorgang abubrechen.

3.3.4.6 Übernehmen der Änderungen und Neustart des IP roLANd

Um die Änderungen für die jeweiligen Schnittstellen und Programme des IP roLANd zu übernehmen, klicken Sie im jeweiligen Konfigurationsmenü auf den Button „Speichern“. Um Ihre Änderungen abzubrechen, klicken Sie im jeweiligen Konfigurationsmenü auf den Button „Verwerfen“ (Abb. 3.6).

Abb 3.6

The screenshot shows the '1. Serielle Schnittstelle konfigurieren' (Configure serial interface) page. On the left is a navigation menu with options: 'Konfigurieren', '1. Serielle', '2. Serielle', 'Netzwerk', 'IP Logger', and 'System'. The main area contains configuration fields: 'Anwendung' (Terminal), 'Partner IP' (192.168.1.1), 'Port' (7001), 'Modem Init' (ATZ), 'Baudrate' (38400 Baud), 'Zeichenzlänge' (8 Bit), 'Protokoll' (Kein (No)), 'Parität' (Keine (No)), and 'Stopbits' (radio buttons for 1 Bit and 2 Bit). Below the fields are 'Speichern' and 'Verwerfen' buttons. A note states: 'Die Änderungen werden erst nach einem Neustart auf der Seite Konfigurieren wirksam'. A second screenshot below shows a confirmation message: 'Die Konfiguration wurde gespeichert.' followed by a warning: 'Wenn nach 10 Sekunden nicht wieder die vorherige Seite erscheint, bitte hier klicken!' and a penguin icon.

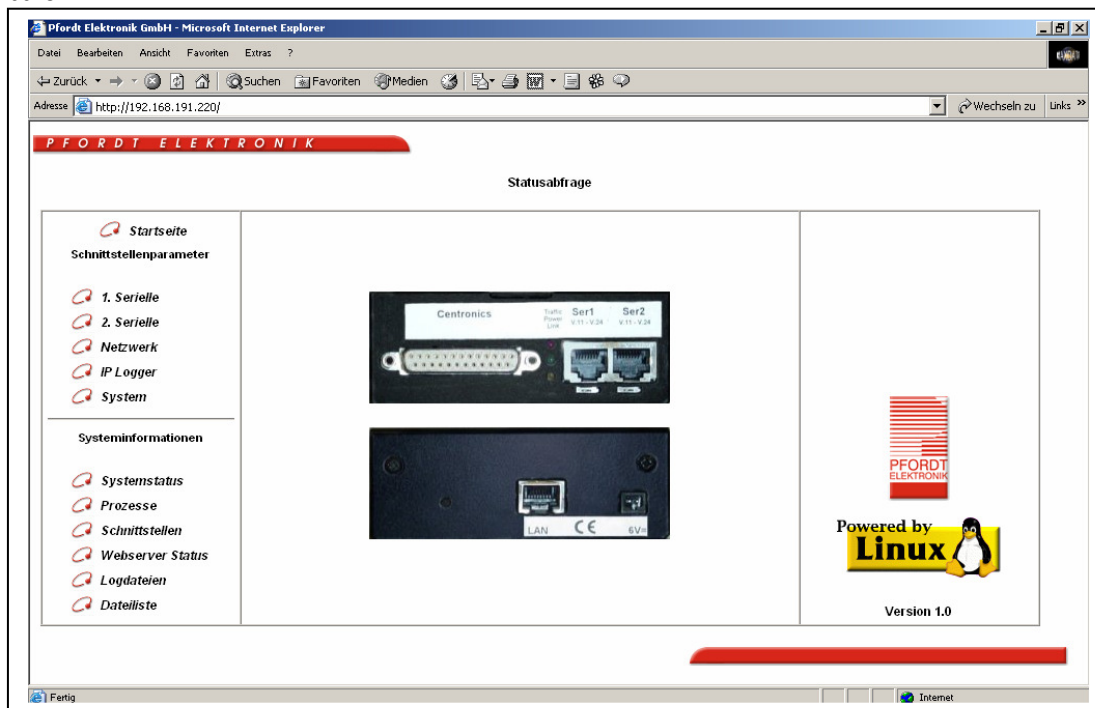
Die gespeicherten Änderungen in der IP roLANd Konfiguration werden erst nach einem erfolgten Neustart aktiviert. Klicken Sie im Menü „Konfiguration“ auf den Button „**Neustart**“. Warten Sie, bis die Konfigurationsmenüs nach dem erfolgten Neustart erneut angezeigt werden. Ein Reboot des **IP roLANd** kann ebenfalls durch „Netzstecker ziehen“ erreicht werden, in diesem Fall wird das Konfigurationsmenü nicht automatisch erneut geöffnet.

3.3.5 Abfragen des Systemstatus über den Internet Explorer

Der IP roLANd bietet die Möglichkeit die Einstellungen der Schnittstellen und Programme sowie laufende Prozesse, Logdateien und Dateiversionen abzufragen. Die Werte werden in der Statusabfrage lediglich angezeigt und können nicht verändert werden. Für Änderungen der Werkseinstellungen lesen Sie bitte Abschnitt 3.3 dieser Dokumentation.

Verbinden Sie sich über den Internet Explorer mit dem IP roLANd (siehe Abschnitt 3.2.4 und 3.2.5). Die Web- Konfiguration Startseite wird geöffnet. Klicken Sie auf den Menüpunkt „**Status anzeigen**“ und rufen Sie die gewünschten Informationen über das Navigationsmenü ab (Abb. 3.7)

Abb: 3.7



Hier können Sie alle Einstellungen gefahrlos betrachten, da in der Statusabfrage keine Änderungen vorgenommen bzw. gespeichert werden können.

Übersicht der einzelnen Menüpunkte:

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Serielle: | Zeigt die eingerichteten Parameter der ersten seriellen Schnittstelle (Ser1) des IP roLANd an |
| 2. Serielle: | Zeigt die eingerichteten Parameter der zweiten seriellen Schnittstelle (Ser2) des IP roLANd an |
| Netzwerk: | Zeigt die eingerichteten Parameter der LAN Schnittstelle (IP-Adresse, Subnetmask, Gateway) des IP roLANd an |
| IP Logger: | Zeigt die Einstellungen des IP Loggers an |
| System: | Zeigt die Einstellungen der Systemprogramme an |
| Systemstatus: | Zeigt die Netzwerkparameter und Versionsnummern der laufenden Programme an |
| Prozesse: | Zeigt die aktuell laufenden Prozesse sowie momentaner Status des Arbeitsspeichers und Festplattenspeichers des IP roLANd an |

- Schnittstellen:** Zeigt die eingestellten Schnittstellenparameter sowie den momentanen Zustand der Leitungssignale an
- Webserverstatus:** Zeigt den aktuellen Status des auf dem IP roLANd aktiven Webserver an
- Logdateien:** Zeigt die Logdateien des IP roLANd an. Voraussetzung für die Anzeige der Logdateien ist, das diese Einstellung aktiviert wurde. Es wird davon abgeraten Logdateien zu aktivieren, da sie zusätzlichen Speicherplatz einnehmen
- Dateiliste:** Zeigt eine Liste aller auf dem IP roLANd vorhandener Dateien an

4. TABS.IT Datenabruf

Hinweis: Ihr TABS.IT System muß für den Abruf über FTP eingerichtet werden. Hilfe zur Einrichtung finden Sie in der Tabs Online Help im Kapitel Menü: Anlage / Anlage definieren / Dialogfenster Anlage definieren – Allgemein / Kommunikation.

Zum Abruf der gespeicherten Gesprächsdatendatei **daten** komplettieren Sie im Reiter Kommunikation (tabssetup/Anlage definieren/Kommunikation) den FTP Zugang wie folgt:

IP roLANd:

FTP: **ja**
Ethernet: **ja**

Dateipfad: **daten**
IP-Adresse: **xxx.xxx.xxx.xxx**
Benutzer: **test**
Passwort: **test**

IP roLANdppp:

FTP: **ja**
Einwahlnr.: **ja + Nr. eingeben**
Verbindung: **DFÜ Verbindung auswählen**
Dateipfad: **daten**
IP-Adresse: **192.168.1.1 (Fest)**
Benutzer: **test**
Passwort: **test**

5. Zugangspañwort ändern

Hinweis: Der Benutzer **admin** hat bei der Ersteinrichtung kein Passwort für den Telnet und Terminal Zugang! Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen dem Benutzer **admin** ein Passwort einzurichten! Das neue Passwort muß aus Sicherheitsgründen mindestens 6 Zeichen enthalten und sowohl groß- als auch klein- geschriebene Buchstaben enthalten. Das Passwort achtet auf Groß- / Kleinschreibung und ist für alle Zugänge des IP roLANd gültig.

Verbinden Sie sich über den Internet Explorer mit dem **IP roLANd** (s. Abschnitt 3.2.4).

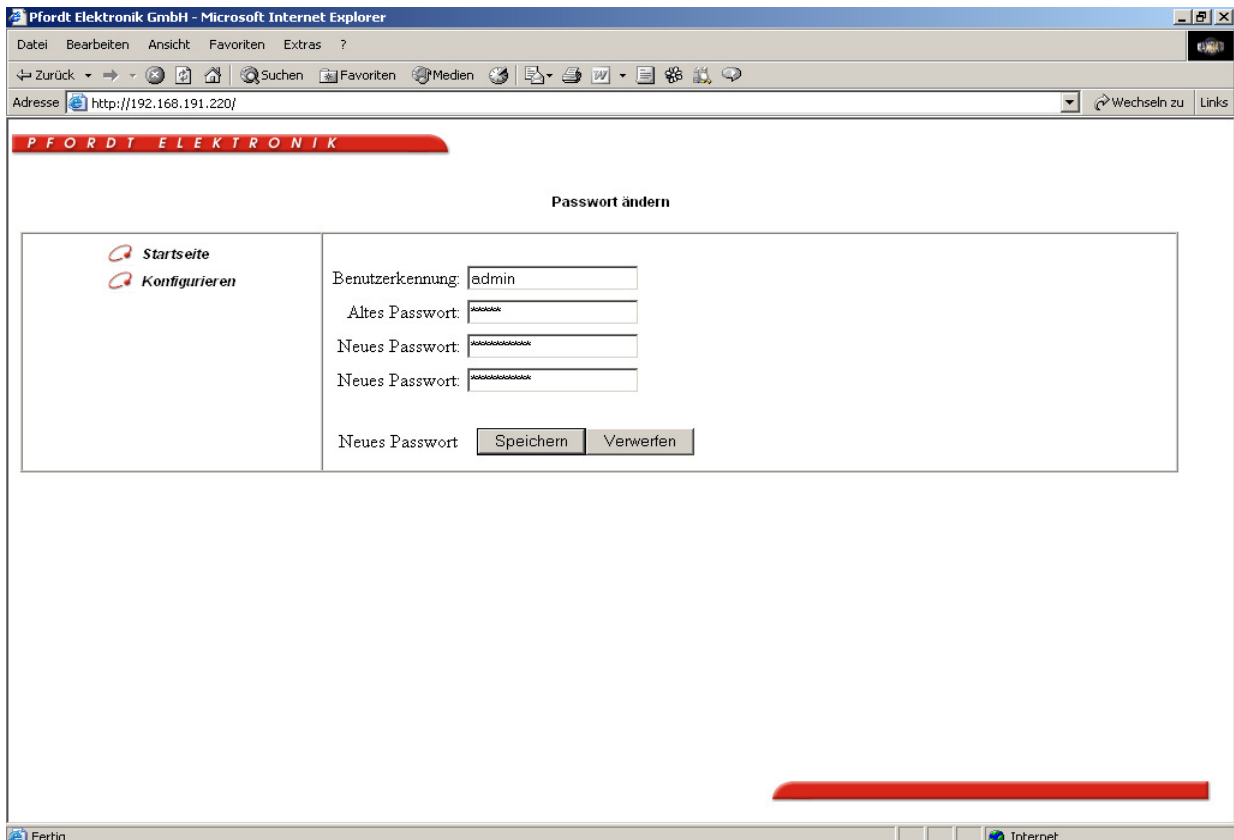
Wählen Sie im Menü Konfiguration den Punkt Passwort (s. Abb. 5.1):

Benutzerkennung:	admin
Altes Passwort:	admin
Neues Passwort:	***** ↓ # neues Passwort
Neues Passwort:	***** ↓ # wiederhole neues Passwort

Speichern Sie nun das neue Passwort.

Das eingetragene Passwort ist nun für alle Zugänge des **IP roLANd** gültig (Terminal/Telnet/FTP/Internet Explorer).

Abb. 5.1



6. Problembehebung

Wiederherstellung der Werkseinstellung:

Terminal- oder Telnetverbindung zu **IP roLANd** aufbauen (s. Abschnitt 3.2).
bei login: **restore** als Benutzerkennung eingeben.

Die Konfigurationsdatei **rc.config** wird auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Komplettreset:

Terminalverbindung zu **IP roLANd** aufbauen (s. Abschnitt 3.2).
Netzstecker ziehen, Recovery-Knopf drücken und gedrückt halten, während das Netzteil wieder eingesteckt wird. Warten Sie bis eine Ausgabe am Terminal erscheint.
Die Konfigurationsdatei **rc.config** wird auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

7. Technische Daten

7.1 Allgemeine Daten

Speicher:

16MB Flash Speicher, davon 10MB frei für Gesprächsdatenspeicherung
1MB flüchtiger Arbeitsspeicher (RAM)
128KB Zwischenspeicher (Batterie gepuffert. Batterie schützt die Daten bei Spannungsausfall für ca. 2-5 Jahre)

Betriebssystem:

Linux

Geräteschnittstellen:

LAN: Ethernet 10Mbit RJ45-Buchse 10BaseT
Seriell : 2 * V.24 / RJ45-Buchse
Parallel: 1 * Centronics (Nicht verwendet)

Stromversorgung:

Steckernetzteil 6V/900mA

Abmessungen:

100 x 120 x 40 (BxTxH mm)

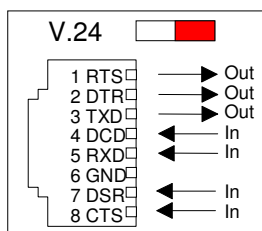
Gewicht:

ca. 600g

7.2 Schnittstellenbelegung

In Abb. 7.1 wird die Schnittstellenbelegung der **Ser1** und **Ser2** am **IP roLANd** beschrieben.

Abb. 7.1



—

8. Anhänge

Anhang 1: Sicherheitshinweise

Dieses Gerät darf nur von dafür ausgebildetem Personal angeschlossen werden. Es kann in normaler Büroatmosphäre im Dauerbetrieb eingesetzt werden.

Dieses Gerät ist mit einem sicherheitsgeprüftem Steckernetzteil ausgerüstet und darf nur an eine vorschriftsmäßig installierte Netzsteckdose angeschlossen werden. Zur vollständigen Trennung von der Netzspannung, z.B. in Notfällen muß das Gerät durch Ziehen des Netzsteckers spannungslos geschaltet werden.

Defekte oder beschädigte Steckernetzteile dürfen nicht angeschlossen werden.

Achten Sie bei der Verlegung der Leitungen darauf, daß keine Personen darauf treten oder darüber stolpern können.

Anhang 2: IP roLANd Kommandos.

<u>Kommando</u>	<u>Beschreibung</u>
changeip	IP-Adresse, Subnetmask und/oder Gateway ändern
changeser	Konfiguration der Ser1/2 ändern (z.B. Baudrate...)
exit	Terminal verlassen
ramtail	Anzeige der Daten im RAM
reboot	System runter fahren und anschließend neu starten.
res	Löschen der Daten im RAM
restore	Auf Werkseinstellungen zurücksetzen.
set	Abfrage der aktuellen Konfiguration
setup	Terminal Emulation VI einstellen und rc.config editieren

Änderungen an diesen Kommandos sind dem Hersteller vorbehalten.

Anhang 3: Verweise zur Schnellinbetriebnahme von IP roLANd Systemen.

Installation von **IP roLANd** über Laptop/PC direkt:

1. Lieferumfang kontrollieren siehe Kapitel 1.
2. Hardwareaufbau von **IP roLANd** über Terminal siehe Kapitel 3.1.1.
3. Verbindung über Terminal zu **IP roLANd** siehe Kapitel 3.2.1.
4. Konfiguration der Werkseinstellungen über Kommandos siehe Kapitel 3.3.1.
5. Verbindung und Test der Ser2 (Datensammler) siehe Kapitel 3.2.6.
6. Test der Verbindung über FTP siehe Kapitel 3.2.4.
7. **TABS.IT** Datenabruf siehe Kapitel 4.

Installation von **IP roLANdppp** über Laptop/PC per DFÜ (Analog-/ ISDN-Verbindung):

1. Lieferumfang kontrollieren siehe Kapitel 1.
2. Hardwareaufbau von **IP roLANdppp** im DFÜ-Netzwerk siehe Kapitel 3.1.2
3. Verbindung über Terminal für **IP roLANdppp** siehe Kapitel 3.2.2
4. Konfiguration der Werkseinstellungen über Kommandos siehe Kapitel 3.3.1.
5. Verbindung und Test der Ser2 (Datensammler) siehe Kapitel 3.2.6.
6. Test der Verbindung über FTP siehe Kapitel 3.2.5.
7. **TABS.IT** Datenabruf siehe Kapitel 4.